



Flexitec Harz

Restec Limited

Änderungsnummer: 2.3

Sicherheitsdatenblatt (Entspricht Anhang II von REACH (1907/2006) - Verordnung 2020/878)

Bewertungsdatum: 26/07/2024

Druckdatum: 26/07/2024

S.REACH.AUT.DE

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname	Flexitec Harz
Synonyme	Nicht verfügbar
Korrekte Bezeichnung des Gutes	HARZLÖSUNG, entzündbar; HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Dampfdruck bei 50 °C größer als 110 kPa, Siedepunkt über 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Siedepunkt höchstens 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar
Sonstige Identifizierungsmerkmale	Nicht verfügbar

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Sektoren Nutzungs	<table><tr><td>SU22</td><td>Gewerbliche Verwendungen</td></tr><tr><td>SU3</td><td>Industrielle</td></tr></table>	SU22	Gewerbliche Verwendungen	SU3	Industrielle
SU22	Gewerbliche Verwendungen				
SU3	Industrielle				
Relevante identifizierte Verwendungen	Zur Verwendung Herstellerangaben beachten.				
Verwendet davon abgeraten	<table><tr><td>Sektoren Nutzungs - SU21</td><td>Verbraucherverwendungen</td></tr></table>	Sektoren Nutzungs - SU21	Verbraucherverwendungen		
Sektoren Nutzungs - SU21	Verbraucherverwendungen				

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Registrierter Firmenname	Restec Limited
Adresse	Unit 25, Castle Industrial Estate Flint, Flintshire United Kingdom
Telefon	0845 4504 193
Fax	Nicht verfügbar
Webseite	www.restecroofing.co.uk
E-Mail	technical@restecroofing.co.uk

1.4. Notrufnummer

Gesellschaft / Organisation	Emergency Doctor
Notrufnummer	141
Sonstige Notrufnummern	0845 4504 193 (Office hours only)

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen [1]	H226 - Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, H315 - Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, H319 - Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, H361d - Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, H372 - Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 1
Legende:	1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI

2.2. Kennzeichnungselemente

Flexitec Harz

Gefahrenpiktogramme	  
---------------------	---

Signalwort	Gefahr
------------	--------

Gefahrenhinweise

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H372	Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. (ears) (Einatmen)

Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P233	Behälter dicht verschlossen halten.
P260	Nicht Nebel / Dampf einatmen / sprühen.

SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

P308+P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P370+P378	Bei Brand: Alkoholbeständiger Schaum oder normale Protein Schaum zum Löschen verwenden.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P314	Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

P403+P235	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.

SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

P501	Inhalt/Behälter zugelassen genehmigte Sondermülldeponie entsorgen gemäß einer lokalen Regulierung zuführen.
------	---

Das Material enthält Styrol, 1,2,4-Trimethylbenzol, Mesitylen, Hydrochinon.

2.3. Sonstige Gefahren

Styrol	Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten)
1,2,4-Trimethylbenzol	Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten)
Mesitylen	Gelistet in der Europa Verordnung (EG) Nr 1907/2006 - Anhang XVII - (Einschränkungen gelten)

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1.Stoffe

Siehe 'Zusammensetzung der Bestandteile' in Abschnitt 3.2

3.2.Gemische

1. CAS-Nr. 2.EG-Nr. 3.Indexnummer 4.REACH Nummer	% [Konzentration]	Name	Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	SCL / M-Faktor	Nanoskaliger Form Teileheneigenschaften
1. 100-42-5 2.202-851-5 3.601-026-00-0 4.Nicht verfügbar	20-25	Styrol	Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Akute Toxizität (inhalativ), Gefahrenkategorie 4, Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 1; H226, H315, H319, H332, H361d, H372 [2]	* Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Flexitec Harz

1. CAS-Nr. 2. EG-Nr. 3. Indexnummer 4. REACH Nummer	% [Konzentration]	Name	Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	SCL / M-Faktor	Nanoskaliger Form Teileigenschaften
1. 64742-49-0. 2. 265-151-9 3. 649-328-00-1 4. Nicht verfügbar	0.12	<u>Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend, [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraktion in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]</u>	Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 2, Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, betäubende Wirkungen, Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2; H225, H304, H315, H336, H361f, H411 [1]	Nicht verfügbar Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1. 111-46-6 2. 203-872-2 3. 603-140-00-6 4. Nicht verfügbar	0.04	<u>2,2'-Oxydiethanol</u>	Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4; H302 [2]	Nicht verfügbar Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1. 95-63-6 2. 202-436-9 3. 601-043-00-3 4. Nicht verfügbar	0.2	<u>1,2,4-Trimethylbenzol</u> * -	Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Akute Toxizität (inhalativ), Gefahrenkategorie 4, STOT - SE (Reizung der Atemwege), Gefahrenkategorie 3, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2; H226, H315, H319, H332, H335, H411 [2]	Nicht verfügbar Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1. 108-67-8 2. 203-604-4 3. 601-025-00-5 4. Nicht verfügbar	0.2	<u>Mesitylen</u> * -	Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, STOT - SE (Reizung der Atemwege), Gefahrenkategorie 3, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2; H226, H335, H411 [2]	STOT SE 3; H335: C ≥ 25 % Akuter M-Faktor: Nicht verfügbar Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1. 123-31-9 2. 204-617-8 3. 604-005-00-4 4. Nicht verfügbar	0.2	<u>Hydrochinon</u>	Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 1, Keimzell-Mutagenität, Gefahrenkategorie 2, Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2, Akut gewässergefährdend, Kategorie 1; H302, H317, H318, H341, H351, H400 [2]	M=10 Akuter M-Faktor: 10 Chronischer M-Faktor: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Legende:		1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrinen wirkenden Eigenschaften			

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt	Falls dieses Produkt mit den Augen in Kontakt kommt: ► Sofort mit frischem, laufenden Wasser waschen. ► Vollständige Spülung durch Anheben der Augenlider sicherstellen. ► Falls der Schmerz anhält oder wiederkehrt, medizinische Behandlung aufsuchen. ► Entfernung von Kontaktlinsen nach einer Augenverletzung darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden.
---------------------	--

Flexitec Harz

Hautkontakt	Bei Kontakt mit der Haut: ▸ Sofort kontaminierte Kleidung, inklusive Schuhwerk, entfernen. ▸ Haare und Haut mit fließendem Wasser abwaschen (und Seife, wenn verfügbar) ▸ Im Fall von Reizung medizinische Behandlung aufsuchen.
Einatmung	▸ Falls Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet werden: An die frische Luft bringen. ▸ Patienten hinlegen. Warm und ruhig halten. ▸ Falls verfügbar, medizinischen Sauerstoff durch geschultes Personal verabreichen. ▸ Falls die Atmung flach ist oder aufgehört hat, einen klaren Luftweg sicherstellen und Wiederbelebung anwenden. ▸ Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren.
Einnahme	▸ Sofort ein Glas Wasser geben. ▸ Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Falls jedoch Zweifel bestehen, kontaktieren Sie ein Gift-Informationszentrum oder suchen Sie einen Arzt auf. Falls spontanes Erbrechen bevorsteht oder bereits auftritt, halten Sie den Kopf des Patienten nach unten, senken Sie den Patienten in Beckenposition um eine mögliche Aspiration des Erbrochenen zu verhindern.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Material, das während des Erbrechens aspiriert wird, kann eine Lungenverletzung mit sich bringen. Aus diesem Grunde sollte Erbrechen nicht auf mechanische oder pharmakologische Weise induziert werden. Mechanische Mittel sollten angewandt werden, falls es als notwendig angesehen wird, den kompletten Mageninhalt zu entfernen. Dies umfasst Magenspülung nach endotrachealer Intubation. Falls spontanes Erbrechen nach Einnahme auftritt, sollte der Patient auf Atemschwierigkeiten überwacht werden. Nachhaltige Auswirkungen der Aspiration auf die Lungen können bis zu 48 Stunden verzögert auftreten.

Bei akuter und kurzzeitiger wiederholter Exposition mit Styren:

EINATMEN:

- Bei hoher Exposition sollte das Herz überwacht werden, um eventuelle Arrhythmien festzustellen.
- Catecholamine, insbesondere Epinephrin (Adrenaline) sollten vorsichtig angewandt werden (wenn überhaupt).
- Aminophyllin und eingeatmete beta-2 selektive Bronchodilatoren (z. B. Salbutamol) sind die Medikamente der Wahl für die Behandlung von Bronchospasmen.

EINNAHME:

- Ipecac Syrup sollte verabreicht werden, wenn die Einnahmemenge größer als 3ml (Styren)/kg war.
- Bei Patienten mit Aspirationsrisiko, aufgrund von Obtundation, sollte Intubation der Magenspülung vorangehen.
- Pneumonitis stellt ein wesentliches Risiko dar. Überwachen Sie den Patienten sorgsam in einer aufrechten Position (wacher Patient) oder stabiler Seitenlage, um das Aspirationpotential zu minimieren.

[Ellenhorn und Barceloux: Medical Toxicology]

BIOLOGICAL EXPOSURE INDEX - BEI (Biologischer Index für das Exposition)

Diese repräsentieren die bestimmenden Faktoren (Determinanten), beobachtet in Proben, die von einem gesunden Arbeiter stammen, der entsprechend dem 'Standard für das Exposition' (Exposure Standard = ES oder TLV) der Substanz ausgesetzt war:

Bestimmender Faktor (Determinant)	Index	Muster Zeit	Bemerkung
1. Mundelic Acid im Urin	800 mg/gm Kreatinin	Ende der Schicht NS	NS
	300 mg/gm Kreatinin	Vor der nächsten Schicht	
2. Phenylglyoxyl Säure im Urin	240 mg/gm Kreatinin	Ende der Schicht	B, NS
	100 mg/gm Kreatinin	Vor der nächsten Schicht	
3. Styren im venösen Blut	0.55 mg/L	Ende der Schicht	SQ
	0.02 mg/L	Vor der nächsten Schicht	

NS: Nicht-spezifischer bestimmender Faktor; ebenso beobachtet nach Exposition zu anderen Materialien.

SQ: Semi-quantitativer bestimmender Faktor - Interpretation kann zweideutig sein; sollte lediglich als ein Screeningtest oder als bestätigender Test bewertet werden.

B: Hintergrundwerte tauchen in Proben auf, die von Personen stammen, die NICHT exponiert waren.

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Schaum
- Trockenlöschpulver
- BCF (wo es die Gesetze zulassen).
- Kohlendioxid
- Wassersprühstrahl oder Nebel – nur für grosse Feuer.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Feuerunverträglichkeit	Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann.
------------------------	--

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Feuerbekämpfung	▸ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. ▸ Kann gewaltsam oder explosiv reagieren. ▸ Vollschutzanzug mit Sauerstoffgerät tragen. ▸ Das Einlaufen von Verschüttungen in Abflüsse oder Oberflächenwasser mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern.
Feuer/Explosionsgefahr	▸ Flüssigkeit und Dämpfe sind brennbar. ▸ Mäßige Brandgefahr durch Hitze oder Flammen. ▸ Dämpfe bilden eine explosive Mischung mit Luft. ▸ Mäßige Explosionsgefahr durch Hitze oder Flammen. Die Verbrennungsprodukte sind: Kohlenmonoxid (CO) Kohlendioxid (CO2) andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen. Enthält eine niedrige Siedepunkt-Substanz: Geschlossene Gebinde können möglicherweise aufgrund des Druckes, der sich in den Behältern unter den Feuerbedingungen aufbaut, zerbersten.

Flexitec Harz

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Freisetzung von Kleinen Mengen	▶ Alle Zündquellen entfernen. ▶ Alle ausgelaufenen Produkte sofort beseitigen. ▶ Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. ▶ Kontrolle des Überwachungspersonals auf Kontakt mit dem Produkt mit Schutzausrüstung.
FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN	▶ Gebiet von Personen räumen und gegen die Windrichtung evakuieren. ▶ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. ▶ Kann heftig oder explosiv reagieren. Sauerstoffgerät und Schutzhandschuhe tragen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Sicheres Handhaben	▶ Kontainer, selbst die, die bereits leer sind, können explosiven Dunst/Dampf enthalten. ▶ Das Schneiden, Bohren, Schleifen, Schweißen oder durchführen ähnlicher Tätigkeiten an oder in der Nähe der Kontainer sollte NICHT erfolgen. Enthält eine niedrige Siedepunkt-Substanz: Die Lagerung in geschlossenen Behältnissen kann möglicherweise zu Druckaufbau führen, der zu heftigem Bruch (Zerbersten) der Behältern, die nicht ordnungsgemäß eingeschätzt wurden, führen kann. ▶ Überprüfen Sie die Gebinde stets nach sich ausbauchenden Gebinden. ▶ Lüften Sie in regelmässigen Zeitabständen. ▶ Entfernen Sie die Deckel oder die Ventile immer langsam, um sicher zu gehen, dass die Dünste/Dämpfe langsam entfliehen. ▶ Jeden Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen. ▶ Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen. ▶ Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. ▶ Anreicherung in Gruben und Senken vermeiden. Erlauben Sie es NICHT, dass die Kleidung durch das Material genässt am Körper und somit in Kontakt mit der Haut bleibt.
Brand- und Explosionsschutz	siehe Abschnitt 5
Sonstige Angaben	▶ In Originalbehältern, in genehmigtem Lagerabschnitt für entzündbare Flüssigkeiten lagern. ▶ NICHT in Gruben, Vertiefungen, Kellern oder Bereichen lagern, wo Dämpfe sich sammeln können. ▶ Nicht Rauchen, keine offenen Flammen, Hitze oder Zündquellen. ▶ Behälter versiegelt lassen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Geeignetes Behältnis	▶ Verpackung wie von dem Hersteller geliefert. ▶ Plastikbehälter können nur benutzt werden, wenn für brennbare Flüssigkeit genehmigt. ▶ Behälter auf deutliche Kennzeichnung und Dichtigkeit überprüfen. ▶ Für Materialien mit niedriger Viskosität (a): Fässer und Kanister müssen nicht abnehmbare Deckel haben. (b): Wenn die Dose als Innenverpackung verwendet werden soll, muß sie einen verschraubbaren Verschluss haben. ▶ Für Materialien mit einer Viskosität von mindestens 2680 cSt (23 °C) ▶ Für Produkte mit einer Viskosität von mindestens 250 cSt (23 °C) ▶ Produkte, die vor Gebrauch gerührt werden müssen und eine Viskosität von mindestens 20 cSt (23 °C) haben. (i): Verpackung mit abnehmbarem Deckel; (ii): Dosen mit Reibungsschlüssen und (iii): Rohre und Patronen für niedrigen Druck können verwendet werden.
LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT	▶ Heftige Reaktionen - manchmal sogar bis hin zu Explosionen – können auf den Kontakt zwischen aromatischen Ringen und starken oxidierenden Mittel zurückzuführen sein. ▶ Aromaten können exotherm mit Basen und mit Diazo-Komponenten reagieren. WARNUNG: Kann bei Kontakt mit anderen Substanzen sehr heftig oder sogar explosiv reagieren. ▶ Diese Substanz ist eine der relativ wenigen Komponenten, die als 'endotherm' beschrieben wird. So wird die Hitze in Bestandteil "hinein" absorbiert, anstatt dass sie freigesetzt wird. ▶ Die Mehrheit der endothermen Komponenten sind thermodynamisch nicht stabil und können sich unter bestimmten Bedingungen explosiv zersetzen. Kontamination mit Polymerisations-Katalysatoren - Peroxiden, Persulfaten, oxidierenden Mitteln - ebenso starken Säuren, starken Alkalien, wird Polymerisation mit exothermer Hitzeentwicklung verursachen. Polymerisation grosser Mengen kann sehr heftig und sogar explosiv sein. Vermeiden Sie jegliche Kontamination dieses Materials, da es sehr stark reagiert und jede Kontamination gefährlich ist.
Gefahrenkategorien gemäß Verordnung (EG) Nr. 2012/18/EU (Seveso III)	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten, P5b: Entzündbare Flüssigkeiten, P5c: Entzündbare Flüssigkeiten
Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von	P5a Unter- / Oberstufenanforderungen: 10 / 50 P5b Unter- / Oberstufenanforderungen: 50 / 200 P5c Unter- / Oberstufe Anforderungen: 5 000 / 50 000

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoff	DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration	PNECs Kompartiment
Styrol	Dermal 406 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 85 mg/m³ (Systemische, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Systemische, Akute) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Akute) Dermal 343 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 1 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 2.1 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 1 mg/m³ (Lokale, Chronische) * Einatmen 10 mg/m³ (Systemische, Akute) * Einatmen 10 mg/m³ (Lokale, Akute) *	0.028 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.04 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.014 mg/L (Wasser (Meer)) 0.418 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.307 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.146 mg/kg soil dw (Soil) 5 mg/L (STP)
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraktion in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa –20 oC bis 190 oC (–4 oF bis 374 oF).]	Dermal 13 964 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 1.9 mg/m³ (Systemische, Chronische) Einatmen 837.5 mg/m³ (Lokale, Chronische) Einatmen 1 286.4 mg/m³ (Systemische, Akute) Einatmen 1 066.67 mg/m³ (Lokale, Akute) Dermal 1 377 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 0.41 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 1 301 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 178.57 mg/m³ (Lokale, Chronische) * Einatmen 1 152 mg/m³ (Systemische, Akute) * Einatmen 640 mg/m³ (Lokale, Akute) *	Nicht verfügbar
2,2'-Oxydiethanol	Dermal 43 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 44 mg/m³ (Systemische, Chronische) Einatmen 60 mg/m³ (Lokale, Chronische) Dermal 21 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 12 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Einatmen 12 mg/m³ (Lokale, Chronische) *	Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzol	Dermal 16 171 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Systemische, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Systemische, Akute) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Akute) Dermal 9 512 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 15 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Lokale, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Systemische, Akute) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Lokale, Akute) *	0.12 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.12 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.12 mg/L (Wasser (Meer)) 13.56 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 13.56 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 2.34 mg/kg soil dw (Soil) 2.41 mg/L (STP)
Mesitylen	Dermal 16 171 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Systemische, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Chronische) Einatmen 100 mg/m³ (Systemische, Akute) Einatmen 100 mg/m³ (Lokale, Akute) Dermal 9 512 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 15 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Lokale, Chronische) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Systemische, Akute) * Einatmen 29.4 mg/m³ (Lokale, Akute) *	0.101 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.101 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.101 mg/L (Wasser (Meer)) 7.86 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 7.86 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 1.34 mg/kg soil dw (Soil) 2.02 mg/L (STP)
Hydrochinon	Dermal 3.33 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) Einatmen 2.1 mg/m³ (Systemische, Chronische) Dermal 1.66 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) * Einatmen 1.05 mg/m³ (Systemische, Chronische) * Oral 0.6 mg/kg bw/day (Systemische, Chronische) *	0.57 µg/L (Wasser (Frisch)) 1.34 µg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.057 µg/L (Wasser (Meer)) 4.9 µg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.49 µg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.64 µg/kg soil dw (Soil) 0.71 mg/L (STP)

* Werte für General Population

Arbeitsplatzgrenzwert

DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

Quelle	Inhaltsstoff	Substanzname	Wert (8 Stunden)	Wert (15 Minuten)	Momentanwert	Bemerkungen
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)	Styrol	Styrol	20 ppm / 85 mg/m3	340 mg/m3 / 80 ppm	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Flexitec Harz

Quelle	Inhaltsstoff	Substanzname	Wert (8 Stunden)	Wert (15 Minuten)	Momentanwert	Bemerkungen
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)	2,2'-Oxydiethanol	Diethylenglykol	10 ppm / 44 mg/m3	176 mg/m3 / 40 ppm	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
EU Konsolidierte Liste von Arbeitsplatz-Grenzwerte (Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)	1,2,4-Trimethylbenzol	1,2,4-Trimethylbenzene	20 ppm / 100 mg/m3	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)	1,2,4-Trimethylbenzol	Trimethylbenzol (alle Isomeren): 1,2,4-Trimethylbenzol	20 ppm / 100 mg/m3	150 mg/m3 / 30 ppm	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
EU Konsolidierte Liste von Arbeitsplatz-Grenzwerte (Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten)	Mesitylen	1,3,5-Trimethylbenzene	20 ppm / 100 mg/m3	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)	Mesitylen	Trimethylbenzol (alle Isomeren): 1,3,5-Trimethylbenzol, Mesitylen	20 ppm / 100 mg/m3	150 mg/m3 / 30 ppm	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)	Hydrochinon	1,4-Dihydroxybenzol - einatembare Fraktion	2 mg/m3	4 mg/m3	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Notfallgrenzen

Inhaltsstoff	TEEL-1	TEEL-2	TEEL-3
Styrol	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraktion in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	1,000 mg/m3	11,000 mg/m3	66,000 mg/m3
2,2'-Oxydiethanol	6.9 ppm	140 ppm	860 ppm
1,2,4-Trimethylbenzol	140 mg/m3	360 mg/m3	2,200 mg/m3
1,2,4-Trimethylbenzol	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	480 ppm
Mesitylen	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	480 ppm
Hydrochinon	3 mg/m3	20 mg/m3	120 mg/m3

Inhaltsstoff	Original IDLH	überarbeitet IDLH
Styrol	700 ppm	Nicht verfügbar
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraktion in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
2,2'-Oxydiethanol	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzol	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Mesitylen	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Hydrochinon	50 mg/m3	Nicht verfügbar

Occupational Exposure Banding

Inhaltsstoff	Occupational Exposure Band Bewertung	Occupational Exposure Limit-Band
Bemerkungen:	Exposition am Arbeitsplatz Banding ist ein Prozess, der mit der Exposition auf einem chemischen Potenz und die negativen gesundheitlichen Folgen verbunden sind basierte Chemikalien in bestimmte Kategorien oder Bänder zuweisen. Der Ausgang dieses Prozesses ist, die ein Arbeitsplatzband (OEB), die auf einen Bereich von Belichtungskonzentrationen entspricht, die erwartet werden, den Arbeitsschutz.	

Flexitec Harz

Inhaltsstoff	Occupational Exposure Band Bewertung	Occupational Exposure Limit-Band
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	E	≤ 0.1 ppm
Bemerkungen:	Exposition am Arbeitsplatz Banding ist ein Prozess, der mit der Exposition auf einem chemischen Potenz und die negativen gesundheitlichen Folgen verbunden sind basierte Chemikalien in bestimmte Kategorien oder Bänder zuweisen. Der Ausgang dieses Prozesses ist, die ein Arbeitsplatzband (OEB), die auf einen Bereich von Belichtungskonzentrationen entspricht, die erwartet werden, den Arbeitsschutz.	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	▶ Mitarbeiter, die einem beständigen Human-Karzinogen ausgesetzt sind, sollten durch den Arbeitgeber autorisiert sein, in einem gesicherten Bereich zu arbeiten. ▶ Die Arbeiten sollten in einem isolierten System, wie z. B. der Handschuhbox durchgeführt werden.
8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung	
Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.	▶ Schutzbrille mit Seitenschutz. ▶ Chemikalienschutzbrille. [AS/NZS 1337.1, EN166 oder nationales Äquivalent] ▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw.
Hautschutz	Siehe Handschutz nachfolgend
Hände / Füße Schutz	Chemikalienschutzhandschuhe tragen, z.B. aus PVC Sicherheitsschuhe oder Sicherheitsgummistiefel tragen. BEMERKUNG: Das Material kann Hautsensibilisierung bei entsprechend disponierten Personen hervorrufen. Um jeglichen Hautkontakt zu vermeiden, muss beim Entfernen von Schutzhandschuhen und andere Ausrüstung besondere Sorgfalt aufgewendet werden. Die Auswahl der geeigneten Handschuhe ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Wobei die chemischen eine Zubereitung aus mehreren Substanzen ist, kann der Widerstand des Handschuhmaterials nicht im Voraus berechnet werden und muß deshalb vor der Anwendung überprüft werden. Die genau Durchbruchzeit für Stoffe hat gewonnen wird vom Hersteller des Schutzhandschuhs und hat beobachtet werden, wenn eine endgültige Entscheidung treffen. Persönliche Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil einer effektiven Handpflege.
Körperschutz	Siehe Anderer Schutz nachfolgend
Anderen Schutz	▶ Mitarbeiter, die einem bestätigtem Human-Karzinogen ausgesetzt sind, sollten mit der entsprechenden Schutzausrüstung ausgestattet sein. Ferner müssen die Mitarbeitern, die saubere, Vollkörper-Schutzkleidung (Arbeitskittel, Overalls, oder langärmelige Hemden und Hosen), Schuh-Überzüge und Handschuhe tragen, bevor sie einen regulierten Bereich betreten. ▶ Mitarbeiter, die mit Tätigkeiten beauftragt sind, die Karzinogene umfassen sollten mit entsprechender Ausrüstung ausgestattet werden, und es muss von ihnen verlangt werden, diese zu tragen. Ferner müssen Sie eine Halbmaske Filtergerät mit entsprechenden Filtern für Staub, Nebel/Dunst und Rauch tragen oder Luft reinigende Kanister oder Kartuschen. ▶ Bevor Mitarbeiter einen Bereich verlassen, in dem sich bestätigte Human-Karzinogene befinden, werden sie aufgefordert, die Schutzkleidung und Ausrüstung zu entfernen und diese am Ausgangspunkt und am letzten Ausgang des Tages zu hinterlassen. Die benutzte Kleidung und Ausrüstung muss - zum Zwecke der entsprechenden Dekontamination oder Entsorgung - in undurchlässigen Behältern am Ausgangspunkt belassen werden. Der Inhalt dieser undurchlässigen Behälter muss mit entsprechend passenden Etiketten identifizierbar sein. Für Wartung- und Dekontaminations-Tätigkeiten, sollten autorisierte Mitarbeiter, die einen solchen Bereich betreten, mit entsprechender Schutzkleidung ausgestattet werden und es muss von ihnen verlangt werden, dass diese (einschließlich der Handschuhe, Stiefel und einer Haube, die kontinuierlich belüftet wird) getragen wird. • Overalls. • PVC-Schürze. • Bei starker Exposition kann ein PVC-Schutzanzug erforderlich sein. • Augenspüleinheit. • Einige persönliche Schutzausrüstungen aus Kunststoff (z.B. Handschuhe, Schürzen, Überschuhe) werden nicht empfohlen, da sie statische Elektrizität erzeugen können. • Bei großflächigem oder kontinuierlichem Einsatz eng anliegende, nicht statische Kleidung tragen (keine metallischen Verschlüsse, Manschetten oder Taschen). • Nicht funkende Sicherheitsschuhe oder leitende Schuhe sollten in Betracht gezogen werden. Leitfähiges Schuhwerk beschreibt einen Stiefel oder Schuh mit einer Sohle aus einer leitfähigen Verbindung, die chemisch an die unteren Komponenten gebunden ist, zur dauerhaften Kontrolle, um den Fuß elektrisch zu erden und statische Elektrizität vom Körper abzuleiten, um die Möglichkeit der Entzündung flüchtiger Verbindungen zu verringern.

Atemschutz

Typ A-P Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Patronenatemschutzmasken sollten nie für Notfall Eindringen oder in Bereichen unbekannter Dampfkonzentrationen oder Sauerstoffgehalt verwendet werden. Der Träger muss gewarnt werden, den kontaminierten Bereich sofort zu verlassen beim Erkennen einer Geruchsentwicklung durch das Beatmungsgerät. Der Geruch kann anzeigen, dass die Maske nicht korrekt funktioniert, dass die Dampfkonzentration zu hoch ist oder dass die Maske nicht korrekt angebracht ist. Aufgrund dieser Einschränkungen wird nur eine eingeschränkte Verwendung von Patronenatemschutzmasken als angemessen angesehen.

Flexitec Harz

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Grey		
Physikalischer Zustand	Flüssigkeit	Spezifische Dichte (Wasser = 1)	1.41
Geruch	Nicht verfügbar	Oktanol/Wasser-Koeffizient	Nicht verfügbar
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar	Zündtemperatur (°C)	490
pH (wie geliefert)	Nicht verfügbar	Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (° C)	Nicht verfügbar	Viskosität (cSt)	1800mPas @ 25°C
Anfangssiedepunkt und Siedebereich (° C)	145	Molekulargewicht (g/mol)	Nicht verfügbar
Flammpunkt (°C)	>32°C (estimate)	Geschmack	Nicht verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar	Explosionsgefährliche Eigenschaften	Nicht verfügbar
Entzündlichkeit	Feuergefährlich.	Brandfördernde Eigenschaften	Nicht verfügbar
Obere Explosionsgrenze (%)	6.1	Surface Tension (dyn/cm or mN/m)	Nicht verfügbar
Untere Explosionsgrenze (%)	1.1	Flüchtige Komponente (%vol)	Nicht verfügbar
Dampfdruck (kPa)	0.67	Gasgruppe	Nicht verfügbar
Wasserlöslichkeit	Nicht mischbar	pH-Wert einer Lösung (1%)	Nicht verfügbar
Dampfdichte (Air = 1)	3.6 (Air = 1)	VOC g / L	Nicht verfügbar
nanoskaliger Form Löslichkeit	Nicht verfügbar	Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften	Nicht verfügbar
Partikelgröße	Nicht verfügbar		

9.2. Sonstige Angaben
Nicht verfügbar

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

10.1.Reaktivität	siehe Abschnitt 7.2
10.2. Chemische Stabilität	▶ Unverträgliche Materialien. ▶ Produkt wird als stabil angesehen. ▶ Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	siehe Abschnitt 7.2
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	siehe Abschnitt 7.2
10.5. Unverträgliche Materialien	siehe Abschnitt 7.2
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	siehe Abschnitt 5.3

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Einatmen	Einatmen von Dämpfen oder Aerosolen (Nebeln, Dämpfe), die vom Material bei normaler Handhabung freigesetzt werden, kann gesundheitsschädlich sein. Durch das Material kann bei empfindlichen Personen Atemwegsreizung ausgelöst werden. Der Körper reagiert auf diese Reizung mit später auftretenden Lungenschäden. Einatmen des Dunstes/Dampfes kann Schwindel und Schläfrigkeit hervorrufen. Es kann zu weiteren Begleiterscheinungen, wie Narkose, Schläfrigkeit, reduzierter Aufmerksamkeit, Verlust der Reflexe, Koordinationsproblemen und Schwindelanfällen kommen. Zentralnervensystemschwächung (ZNS) kann unspezifisches Unwohlsein, auftretendes Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Schwindelanfall, Brechreiz, betäubende Wirkung, verminderte Reaktionszeit, undeutliche Sprache umfassen und kann sich zur Ohnmacht entwickeln. Schwere Vergiftung kann sich in Atmungsschwächung auswirken und tödlich sein.
----------	--

Flexitec Harz

	Der Einsatz des Materials in einem nicht belüfteten oder geschlossenen Raum kann zu erhöhter Exposition führen und es kann sich eine reizende Atmosphäre bilden. Vor Arbeitsbeginn die Kontrolle der Exposition durch Belüftungseinrichtungen sicherstellen.
Einnahme	Verschlucken der Flüssigkeit kann Eindringen in die Lungen verursachen mit dem Risiko von Aspirationspneumonie; ernsthafte Konsequenzen können sich ergeben. (ICSC13733) Es wird nicht angenommen, dass das Material nachhaltige Gesundheitsauswirkungen nach Verschlucken auslöst (wie durch die EC-Direktive unter Verwendung von Tierversuchen eingestuft.) Trotzdem wurden nachhaltige körperliche Auswirkungen nach der Exposition von Tieren bei mindestens einem anderen Aufnahmeweg ausgelöst und gute Hygiene-Praxis verlangt, dass die Exposition auf ein Minimum beschränkt wird.
Hautkontakt	Das Material kann möglicherweise jegliche bereits vorhandene Dermatitis betonen/verstärken. Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind. Das Material verursacht eine mäßige Hautreizung; es gibt Hinweise oder praktische Erfahrungen, dass das Material entweder - bei einer beträchtlichen Anzahl von Personen nach direktem Kontakt eine mäßige Entzündung der Haut hervorruft und/oder - bei Anwendung auf gesunder, intakter Haut von Tieren (bis zu vier Stunden) eine signifikante, aber mäßige Entzündung hervorruft, die vierundzwanzig Stunden oder länger nach Ende der Expositionszeit vorhanden ist. Eine Hautreizung kann auch nach längerer oder wiederholter Exposition auftreten; dies kann zu einer Form von Kontaktdermatitis (nicht allergisch) führen. Die Dermatitis ist häufig durch eine Hautrötung (Erythem) und Schwellung (Ödem) gekennzeichnet, die zu Blasenbildung (Vesikulation), Schuppung und Verdickung der Epidermis fortschreiten kann. Auf mikroskopischer Ebene kann es zu einem interzellulären Ödem der schwammigen Schicht der Haut (Spongiosis) und einem intrazellulären Ödem der Epidermis kommen.
Augen	Es gibt Hinweise darauf, daß das Material bei manchen Personen Augenreizung verursachen kann und bei manchen Personen zu Augenschäden innerhalb von 24 Stunden oder mehr nach dem Eindringen der Substanz führen kann. Es kann zu Schäden an der Hornhaut kommen. Wenn die Behandlung nicht fachgerecht und sofort erfolgt, kann dies zu permanentem Verlust des Augenlichtes führen. Bindehautentzündung kann auftreten, wenn man wiederholt der Substanz ausgesetzt ist.
Chronisch	Langfristige Exposition zu Reizstoffen der Luftwege, kann möglicherweise zu Erkrankungen der Luftwege - verbunden mit Atmungsschwierigkeiten und damit verbundenden körperlichen Problemen - hervorrufen. Hautkontakt führt bei einer größeren Anzahl von Personen, und zwar in einer größeren Häufigkeit, als es auf Grunde der normalen Bevölkerungsverteilung erwartet würde, zu einer Sensibilisierung. Es gibt zahlreiche Informationen aus Tierversuchen und anderen Quellen, dass das Produkt als krebserzeugend beim Menschen angesehen werden muß. Es gibt, basierend auf Versuchen und anderen Informationsquellen, reichlich Hinweise, dass das Produkt vererbare genetische Schäden verursachen kann. Giftig : Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken. Das Material verursacht schwere Schäden durch wiederholte oder länger andauernde Exposition. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Material eine Substanz enthält, die schwere Schäden verursacht. Dies konnte sowohl durch Kurz- als auch durch Langzeitversuche festgestellt werden. Es gibt reichlich experimentelle Beweise, dass verminderte Fruchtbarkeit beim Menschen unmittelbar durch die Aufnahme des Produktes verursacht wird. Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrscheinlich und kann möglicherweise einige Bedenken hervorrufen, wenn man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt ist. Wiederholte Anwendung von milden hydro-behandelten Ölen (prinzipiell paraffinisch), zur Hautpflege, induzierte Hauttumore; keine Tumore wurden mit stark hydro-behandelten Ölen induziert.

Flexitec Harz	<table> <tr> <th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr> <tr> <td>Nicht verfügbar</td><td>Nicht verfügbar</td></tr> </table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar						
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Nicht verfügbar	Nicht verfügbar										
Styrol	<table> <tr> <th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr> <tr> <td>Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg^[1]</td><td>Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate</td></tr> <tr> <td>Inhalation (Maus) LC50: 9.5 mg/L4h^[2]</td><td>Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate</td></tr> <tr> <td>Oral (Maus) LD50: 316 mg/kg^[2]</td><td>Skin (rabbit): 500 mg - mild</td></tr> <tr> <td></td><td>Skin (rabbit): 500 mg - mild</td></tr> </table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate	Inhalation (Maus) LC50: 9.5 mg/L4h ^[2]	Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate	Oral (Maus) LD50: 316 mg/kg ^[2]	Skin (rabbit): 500 mg - mild		Skin (rabbit): 500 mg - mild
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate										
Inhalation (Maus) LC50: 9.5 mg/L4h ^[2]	Eye (rabbit): 100 mg/24h - moderate										
Oral (Maus) LD50: 316 mg/kg ^[2]	Skin (rabbit): 500 mg - mild										
	Skin (rabbit): 500 mg - mild										
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	<table> <tr> <th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr> <tr> <td>Dermal (Ratte) LD50: 3.35 mg/kg^[2]</td><td>Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td></tr> <tr> <td>Inhalation (Ratte) LC50: 0.26 mg/L4h^[2]</td><td>Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr> <tr> <td>Oral (Rat) LD50: 16.75 mg/kg^[2]</td><td></td></tr> </table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Ratte) LD50: 3.35 mg/kg ^[2]	Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]	Inhalation (Ratte) LC50: 0.26 mg/L4h ^[2]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]	Oral (Rat) LD50: 16.75 mg/kg ^[2]			
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Ratte) LD50: 3.35 mg/kg ^[2]	Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]										
Inhalation (Ratte) LC50: 0.26 mg/L4h ^[2]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
Oral (Rat) LD50: 16.75 mg/kg ^[2]											
2,2'-Oxydiethanol	<table> <tr> <th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr> <tr> <td>Dermal (Kaninchen) LD50: 11890 mg/kg^[2]</td><td>Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td></tr> </table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Kaninchen) LD50: 11890 mg/kg ^[2]	Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]						
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Kaninchen) LD50: 11890 mg/kg ^[2]	Auge: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]										

Flexitec Harz

	<table><tr><td>Inhalation (Ratte) LC50: >4.6 mg/l4h^[1]</td><td>Eye (rabbit) 50 mg mild</td></tr><tr><td>Oral (Rat) LD50: 12565 mg/kg^[2]</td><td>Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td></tr><tr><td></td><td>Skin (human): 112 mg/3d-I mild</td></tr><tr><td></td><td>Skin (rabbit): 500 mg mild</td></tr></table>	Inhalation (Ratte) LC50: >4.6 mg/l4h ^[1]	Eye (rabbit) 50 mg mild	Oral (Rat) LD50: 12565 mg/kg ^[2]	Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]		Skin (human): 112 mg/3d-I mild		Skin (rabbit): 500 mg mild		
Inhalation (Ratte) LC50: >4.6 mg/l4h ^[1]	Eye (rabbit) 50 mg mild										
Oral (Rat) LD50: 12565 mg/kg ^[2]	Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]										
	Skin (human): 112 mg/3d-I mild										
	Skin (rabbit): 500 mg mild										
1,2,4-Trimethylbenzol	<table><tr><th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr><tr><td>Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg^[2]</td><td>Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr><tr><td>Inhalation (Ratte) LC50: 18 mg/L4h^[2]</td><td>Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr><tr><td>Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg^[1]</td><td></td></tr></table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]	Inhalation (Ratte) LC50: 18 mg/L4h ^[2]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]	Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg ^[1]			
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Kaninchen) LD50: >3160 mg/kg ^[2]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
Inhalation (Ratte) LC50: 18 mg/L4h ^[2]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg ^[1]											
Mesitylen	<table><tr><th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr><tr><td>Dermal (Ratte) LD50: >3460 mg/kg^[1]</td><td>Eye (rabbit): 500 mg/24h mild</td></tr><tr><td>Inhalation (Ratte) LC50: 24 mg/L4h^[2]</td><td>Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr><tr><td>Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg^[1]</td><td>Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr><tr><td></td><td>Skin (rabbit): 20 mg/24h moderate</td></tr></table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Ratte) LD50: >3460 mg/kg ^[1]	Eye (rabbit): 500 mg/24h mild	Inhalation (Ratte) LC50: 24 mg/L4h ^[2]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]	Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg ^[1]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]		Skin (rabbit): 20 mg/24h moderate
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Ratte) LD50: >3460 mg/kg ^[1]	Eye (rabbit): 500 mg/24h mild										
Inhalation (Ratte) LC50: 24 mg/L4h ^[2]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
Oral (Rat) LD50: 6000 mg/kg ^[1]	Haut: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
	Skin (rabbit): 20 mg/24h moderate										
Hydrochinon	<table><tr><th>TOXIZITÄT</th><th>REIZUNG</th></tr><tr><td>Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg^[1]</td><td>Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend)^[1]</td></tr><tr><td>Oral (Rat) LD50: 320 mg/kg^[2]</td><td>Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend)^[1]</td></tr><tr><td></td><td>Skin (human): 2% - mild</td></tr><tr><td></td><td>Skin (human): 5% - SEVERE</td></tr></table>	TOXIZITÄT	REIZUNG	Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]	Oral (Rat) LD50: 320 mg/kg ^[2]	Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]		Skin (human): 2% - mild		Skin (human): 5% - SEVERE
TOXIZITÄT	REIZUNG										
Dermal (Kaninchen) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	Eye: schädliche Wirkung beobachtet (reizend) ^[1]										
Oral (Rat) LD50: 320 mg/kg ^[2]	Haut: keine negativen Auswirkungen beobachtet (nicht reizend) ^[1]										
	Skin (human): 2% - mild										
	Skin (human): 5% - SEVERE										
Legende:	1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -- Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert										

STYROL	WARNUNG: Diese Substanz ist durch das IARC als Gruppe 2B eingestuft worden: Vielleicht krebserzeugend am Menschen.
NAPHTHA (ERDÖL), MIT WASSERSTOFF BEHANDELT, LEICHTE; NAPHTHA, WASSERSTOFFBEHANDELT, NIEDRIGSIEDEND; [KOMPLEXE KOMBINATION VON KOHLENWASSERSTOFFEN, ERHALTEN DURCH WASSERSTOFFBEHANDLUNG EINER ERDÖLFRAKTION IN GEGENWART EINES KATALYSATORS. BESTEHT AUS KOHLENWASSERSTOFFEN MIT KOHLENSTOFFZAHLEN VORWIEGEND IM BEREICH VON C4 BIS C11 MIT EINEM SIEDEBEREICH VON ETWA –20 OC BIS 190 OC (–4 OF BIS 374 OF).]	Die meisten Low Boiling Point Naphthas (LBPNS) haben eine geringe akute Toxizität bei oraler, kutaner und inhalativer Exposition sowie milde bis moderate reizende Wirkungen auf Haut und Augen. Einige schwerere 'gecrackte' LBPNS (LKBPNS mit höherem Olefin-Gehalt) haben sich jedoch als irritierender für Haut und Augen erwiesen im Vergleich zu nicht gecrackten LBPNS. LBPNS sind nicht als Sensibilisatoren für die Haut bekannt. Tierstudien untersuchten die Auswirkungen von kurz- und langfristiger Exposition gegenüber LBPNS durch inhalative oder orale Wege. Insbesondere bei männlichen Ratten führte die Exposition gegenüber LBPNS zu nierenbezogenen Problemen wie erhöhtem Nierengewicht, Nierenläsionen und Hyalintropfenbildung. Bei weiblichen Ratten, Mäusen oder Menschen traten jedoch aufgrund eines Wirkmechanismus, der ein spezifisches Enzym betrifft, das nur bei männlichen Ratten vorkommt, keine derartigen Effekte auf. Bei der Literaturrecherche wurden keine signifikanten akuten toxikologischen Daten identifiziert. Tierstudien zeigen, dass normale, verzweigte und cyclische Paraffine aus dem Magen-Darm-Trakt resorbiert werden und dass die Resorption von n-Paraffinen umgekehrt proportional zur Kettenlänge des Kohlenstoffs ist, wobei oberhalb von C30 nur eine geringe Resorption erfolgt. Hinsichtlich der Kohlenstoffkettenlängen, die in Mineralöl vorkommen, können n-Paraffine in größerem Maße als Iso- oder Cycloparaffine resorbiert werden. Die Hauptklassen von Kohlenwasserstoffen werden im Magen-Darm-Trakt verschiedener Arten gut resorbiert. In vielen Fällen werden hydrophobe Kohlenwasserstoffe zusammen mit Fetten in der Nahrung aufgenommen. Einige Kohlenwasserstoffe können unverändert als Lipoproteinpartikel im Darmlymphsystem auftreten, aber die meisten Kohlenwasserstoffe trennen sich teilweise von den Fetten ab und werden in den Darmzellen metabolisiert. Erdöl enthält aromatische (Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Naphthalin) und aliphatische Kohlenwasserstoffe (n-Hexan), die zu vielen schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit führen können, einschließlich Krebs, Tumorstadium, Hörverlust und Nervengiftigkeit. Tierversuche zeigen, dass das Einatmen von Erdöl Tumore in Leber und Nieren verursacht; diese werden jedoch nicht als relevant für Menschen angesehen. Ebenso kann die lebenslange Exposition gegenüber Benzin bei Tieren Nierenkrebs verursachen, aber die Relevanz für Menschen ist fraglich. Die meisten Studien zu Benzin haben gezeigt, dass Benzin keine genetischen Mutationen verursacht, einschließlich aller aktuellen Studien an lebenden menschlichen Probanden (wie z. B. Tankstellenmitarbeitern). Tierversuche zeigen, dass Konzentrationen von Toluol (>0,1 %) Entwicklungsstörungen wie ein geringeres Geburtsgewicht und eine Toxizität für das Nervensystem des Fötus verursachen können. Andere Studien zeigen keine nachteiligen Auswirkungen auf den Fötus. Längerer Kontakt mit Erdöl kann zu Hautentzündungen führen und die Haut empfindlicher für Reizungen und das Eindringen anderer Materialien machen.
2,2'-OXYDIETHANOL	Das Material kann nach längerer oder wiederholter Exposition Hautreizungen verursachen und kann eine Kontaktdermatitis (nicht-allergisch) produzieren. Diese Form der Dermatitis ist häufig durch Hautrötung (Erythem) und Schwellung der Epidermis gekennzeichnet. Histologisch kann es ein interzelluläres Ödem der schwammartigen Schicht (Spongios) und ein intrazelluläres Ödem der Epidermis sein.
HYDROCHINON	Das Material kann möglicherweise ernsthafte Hautreizung nach verlängerter oder wiederholter Exposition hervorrufen. Bei Hautkontakt kann es zu Rötung und Anschwellen der Haut, Bläschen- und Schuppenbildung, sowie Hautverdickungen kommen. Eine wiederholte Exposition kann möglicherweise zu ernsthafter Geschwürbildung führen. Die Substanz wird durch das IARC als Gruppe 3 eingestuft: NICHT klassifizierbar hinsichtlich seiner Karzinogenität am Menschen. Beweise der Karzinogenität sind möglicherweise nicht ausreichend oder nur begrenzt durch Tierversuche verfügbar.
Flexitec Harz & 1,2,4-TRIMETHYLBENZOL & MESITYLEN	Asthma-ähnliche Symptome können noch Monate oder sogar Jahre nach Ende der Exposition gegenüber dem Material anhalten. Dies kann auf eine nicht allergene Erkrankung zurückzuführen sein, die als reaktives Atemwegsdisfunktionssyndrom (RADS) bekannt ist und nach einer Exposition gegenüber hohen Konzentrationen von stark reizenden Substanzen auftreten kann. Zu den Schlüsselkriterien für die Diagnose von RADS gehört das Fehlen einer vorausgegangenen Atemwegserkrankung bei einem nicht atopischen Individuum mit abruptem Auftreten von hartnäckigen asthmaähnlichen Symptomen innerhalb von Minuten bis Stunden nach einer dokumentierten Exposition gegenüber dem Reizstoff. In die Kriterien für die Diagnose von RADS wurden auch ein reversibles Luftstrommuster bei der Spirometrie mit dem Vorliegen einer mäßigen bis schweren bronchialen Hypereaktivität bei Methacholin-Herausforderungstests und das Fehlen einer minimalen lymphozytären Entzündung

Flexitec Harz

	ohne Eosinophilie aufgenommen.		
Flexitec Harz & HYDROCHINON	Kontaktallergien manifestieren sich rasch als Kontakt-Ekzeme – eher seltener sind Urticaria oder Quincke's Ödem. Die Pathogenese von Kontakt-Ekzemen involviert eine zellvermittelnde (T-Lymphozyten) Immunreaktion der verzögerten Art. Andere allergische Hautreaktionen - z.B. Kontakt Urticaria - beziehen Antikörper-vermittelnde Immunreaktionen mit ein.		
STYROL & MESITYLEN	Das Material kann möglicherweise Hautreizung nach einer verlängerten oder wiederholten Exposition hervorrufen und es kann bei Hautkontakt zu Rötung und Anschwellen der Haut, der Produktion von Bläschen, Schuppenbildung und Verdickungen der Haut kommen.		
akute Toxizität	✗	Karzinogenität	✗
Hautreizung / Verätzung	✓	Fortpflanzungs-	✓
Schwere Augenschäden / Reizung	✓	STOT - einmalige Exposition	✗
Atemwegs-oder Hautsensibilisierung	✗	STOT - wiederholte Exposition	✓
Mutagenizität	✗	Aspirationsgefahr	✗

Legende: ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht erfüllt die Kriterien für die Einstufung
✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

11.2.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Flexitec Harz	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Styrol	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	NOEC(ECx)	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	0.063mg/l	1
	LC50	96h	Fisch	3.29-5.05mg/L	4
	EC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	1.4mg/l	1
	EC50	48h	Schalentier	4.7mg/l	1
	EC50	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	0.72mg/l	1
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	EC50	48h	Schalentier	0.64mg/l	2
	NOEC(ECx)	504h	Schalentier	0.17mg/l	2
	LC50	96h	Fisch	0.11mg/l	2
	EC50	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	64mg/l	2
2,2'-Oxydiethanol	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	EC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	>6500<13000mg/l	2
	NOEC(ECx)	192h	Algen oder andere Wasserpflanzen	800mg/l	1
	EC50	48h	Schalentier	>100mg/l	2
	LC50	96h	Fisch	>100mg/l	4
1,2,4-Trimethylbenzol	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	BCF	1344h	Fisch	31-207	7
	EC50	48h	Schalentier	ca.6.14mg/l	1
	LC50	96h	Fisch	3.41mg/l	2
	EC50	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	2.356mg/l	2
	EC50(ECx)	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	2.356mg/l	2

Flexitec Harz

Mesitylen	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	BCF	1680h	Fisch	23-342	7
	NOEC(ECx)	384h	Schalentier	0.257mg/l	2
	EC50	48h	Schalentier	13mg/L	5
	LC50	96h	Fisch	5.216mg/l	2
	EC50	96h	Algen oder andere Wasserpflanzen	3.084mg/l	2
Hydrochinon	ENDPUNKT	Test-Dauer (Stunden)	Spezies	Wert	Quelle
	LC50	96h	Fisch	0.044mg/l	2
	EC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	<0.033mg/l	2
	ErC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	0.335mg/l	1
	EC50	48h	Schalentier	0.061mg/l	2
	NOEC(ECx)	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	0.002mg/l	2
Legende: <i>Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Okotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 4. US EPA, Okotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten</i>					

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

ERLAUBEN SIE NICHT, dass das Produkt in Kontakt mit Oberflächenwasser oder in überflutende Regionen unter den mittleren Hochwasser-Werten kommt. Kontaminieren Sie kein Wasser, wenn sie die Ausrüstung/Geräte reinigen oder, wenn Sie das Geräte-Waschwasser entsorgen. Der Abfall, der durch den Einsatz dieses Produktes entsteht, muss entsprechend vorort entsorgt werden oder in einer genehmigten Müllentsorgungsstelle.

Substanzen, die nicht gesättigte Kohlenstoffe enthalten, sind in geschlossener Umgebung allgegenwärtig. Sie stammen aus vielen verschiedenen Quellen (siehe unten). Die meisten reagieren mit dem in der Umwelt befindlichen Ozon und viele erzeugen stabile Produkte, von denen man annimmt, daß sie nachhaltige Auswirkungen auf den Menschen besitzen. Das Potential für Oberflächen in einem geschlossenem Raum, Reaktionen zu erleichtern bzw.

NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff	Persistenz: Wasser/Boden	Persistenz: Luft
Styrol	HOCH (Halbwertszeit = 210 Tage)	NIEDRIG (Halbwertszeit = 0.3 Tage)
2,2'-Oxydiethanol	NIEDRIG	NIEDRIG
1,2,4-Trimethylbenzol	NIEDRIG (Halbwertszeit = 56 Tage)	NIEDRIG (Halbwertszeit = 0.67 Tage)
Mesitylen	HOCH	HOCH
Hydrochinon	NIEDRIG	NIEDRIG

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoff	Bioakkumulation
Styrol	NIEDRIG (BCF = 77)
2,2'-Oxydiethanol	NIEDRIG (BCF = 180)
1,2,4-Trimethylbenzol	NIEDRIG (BCF = 275)
Mesitylen	NIEDRIG (BCF = 342)
Hydrochinon	NIEDRIG (BCF = 65)

12.4. Mobilität im Boden

Inhaltsstoff	Mobilität
Styrol	NIEDRIG (Log KOC = 517.8)
2,2'-Oxydiethanol	HOCH (Log KOC = 1)
1,2,4-Trimethylbenzol	NIEDRIG (Log KOC = 717.6)
Mesitylen	NIEDRIG (Log KOC = 703)
Hydrochinon	NIEDRIG (Log KOC = 434)

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

	P	B	T
Relevanten verfügbaren Daten	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
PBT	✗	✗	✗
vPvB	✗	✗	✗
PBT Kriterien erfüllt?	nein		
vPvB	nein		

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Flexitec Harz

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für Ozonabbau Eigenschaften gefunden.

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt- / Verpackungsentsorgung	Löchern Sie die Container entsprechend, um ein mögliches Wiederverwenden zu verhindern. Vergraben Sie diese anschliessend in einer dafür autorisierten Landdeponie. Die Gesetzgebung, die die Anforderungen zur Abfallbeseitigung betrifft, kann möglicherweise von Land zu Land bzw. Staat oder der Gegend unterschiedlich sein. Jeder Anwender muß sich auf die jeweiligen Gesetze, die in deren Gebiet maßgeblich sind, beziehen. In manchen Gebieten müssen bestimmte Abfälle nachvollziehbar sein. Lassen Sie es NICHT zu, dass Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt. Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via die Abwasserkanäle den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zuerst in Erwägung gezogen werden. ▸ Wiederverwerten, wenn möglich. ▸ Den Hersteller zu Möglichkeiten des Recyclings befragen oder zuständige Abfallbehörde wegen der Beseitigung kontaktieren, wenn keine passende Aufbereitungseinrichtung oder Ablagerungsmöglichkeit gefunden werden kann. ▸ Entsorgung durch: Endlagerung in einer genehmigten Abfalldeponie oder Verbrennung in einer genehmigten Einrichtung(nach Vermischung mit geeignetem brennbarem Material). ▸ Leere Behälter dekontaminieren.
Abfallbehandlungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar
Abwasserentsorgungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Gefahrzettel

	
Meeresschadstoff	NICHT

Landtransport (ADR-RID)

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer	1866												
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG, entzündbar; HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Dampfdruck bei 50 °C größer als 110 kPa, Siedepunkt über 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Siedepunkt höchstens 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar												
14.3. Transportgefahrenklassen	<table><tr><td>Klasse</td><td>3</td></tr><tr><td>Nebengefahr</td><td>Nicht anwendbar</td></tr></table>	Klasse	3	Nebengefahr	Nicht anwendbar								
Klasse	3												
Nebengefahr	Nicht anwendbar												
14.4. Verpackungsgruppe	III												
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar												
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	<table><tr><td>Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)</td><td>30</td></tr><tr><td>Klassifizierungscode</td><td>F1</td></tr><tr><td>Gefahrzettel</td><td>3</td></tr><tr><td>Sonderbestimmungen</td><td>Nicht anwendbar</td></tr><tr><td>Begrenzte Menge</td><td>5 L</td></tr><tr><td>Tunnelbeschränkungscode</td><td>D/E</td></tr></table>	Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)	30	Klassifizierungscode	F1	Gefahrzettel	3	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar	Begrenzte Menge	5 L	Tunnelbeschränkungscode	D/E
Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)	30												
Klassifizierungscode	F1												
Gefahrzettel	3												
Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar												
Begrenzte Menge	5 L												
Tunnelbeschränkungscode	D/E												

Lufttransport (ICAO-IATA / DGR)

14.1. UN-Nummer	1866								
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG, entzündbar; HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Dampfdruck bei 50 °C größer als 110 kPa, Siedepunkt über 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Siedepunkt höchstens 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar								
14.3. Transportgefahrenklassen	<table><tr><td>ICAO/IATA-Klasse</td><td>3</td></tr><tr><td>ICAO / IATA Nebengefahr</td><td>Nicht anwendbar</td></tr><tr><td>ERG-Code</td><td>3L</td></tr></table>	ICAO/IATA-Klasse	3	ICAO / IATA Nebengefahr	Nicht anwendbar	ERG-Code	3L		
ICAO/IATA-Klasse	3								
ICAO / IATA Nebengefahr	Nicht anwendbar								
ERG-Code	3L								
14.4. Verpackungsgruppe	III								
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar								
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	<table><tr><td>Sonderbestimmungen</td><td>A3</td></tr><tr><td>Nur Fracht: Verpackungsvorschrift</td><td>366</td></tr><tr><td>Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung</td><td>220 L</td></tr><tr><td>Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift</td><td>355</td></tr></table>	Sonderbestimmungen	A3	Nur Fracht: Verpackungsvorschrift	366	Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung	220 L	Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift	355
Sonderbestimmungen	A3								
Nur Fracht: Verpackungsvorschrift	366								
Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung	220 L								
Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift	355								

Flexitec Harz

	Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte	60 L
	Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift	Y344
	Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge	10 L

Seeschiffstransport (IMDG-Code / GGVSee)

14.1. UN-Nummer	1866	
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG, entzündbar; HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Dampfdruck bei 50 °C größer als 110 kPa, Siedepunkt über 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Siedepunkt höchstens 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar	
14.3. Transportgefahrenklassen	IMDG/GGVSee-Klasse	3
	IMDG Nebengefahr	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	III	
14.5 Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	EMS-Nummer	F-E , S-E
	Sonderbestimmungen	223 955
	Begrenzte Mengen	5 L

Binnenschiffstransport (ADN)

14.1. UN-Nummer	1866	
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Dampfdruck bei 50 °C größer als 110 kPa, Siedepunkt über 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar (mit einem Flammpunkt unter 23 °C und viskos gemäß 2.2.3.1.4) (Siedepunkt höchstens 35 °C); HARZLÖSUNG, entzündbar; HARZLÖSUNG, entzündbar	
14.3. Transportgefahrenklassen	3	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	III	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Klassifizierungscode	F1
	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar
	Begrenzte Mengen	5 L
	Benötigte Geräte	PP, EX, A
	Feuer Kegel Nummer	0

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

14.7.1. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

14.7.2. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

Produktname	Gruppe
Styrol	Nicht verfügbar
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraktion in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	Nicht verfügbar
2,2'-Oxydiethanol	Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzol	Nicht verfügbar
Mesitylen	Nicht verfügbar
Hydrochinon	Nicht verfügbar

14.7.3. Bulk-Transport gemäß dem IGC-Code

Produktname	Schiffstyp
Styrol	Nicht verfügbar

Flexitec Harz

Produktname	Schiffstyp
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]	Nicht verfügbar
2,2'-Oxydiethanol	Nicht verfügbar
1,2,4-Trimethylbenzol	Nicht verfügbar
Mesitylen	Nicht verfügbar
Hydrochinon	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Styrol wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände Europa EG-Verzeichnis Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) - Agenten durch die IARC klassifiziert Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) – Von den IARC-Monographien klassifizierte Stoffe – Gruppe 2A: Wahrscheinlich krebserzeugend für den Menschen Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).] wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 2) Karzinogene: Kategorie 1 B EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII (Anhang 4) Keimzellmutagene: Kategorie 1 B Europa EG-Verzeichnis Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) – Von den IARC-Monographien klassifizierte Stoffe – Nicht als krebserregend eingestuft
2,2'-Oxydiethanol wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen Europa EG-Verzeichnis Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
1,2,4-Trimethylbenzol wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU Konsolidierte Liste von Arbeitsplatz-Grenzwerte (Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten) EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände Europa EG-Verzeichnis Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
Mesitylen wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU Konsolidierte Liste von Arbeitsplatz-Grenzwerte (Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten) EU REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - Anhang XVII - Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Gegenstände Europa EG-Verzeichnis Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS) Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
Hydrochinon wurde auf der folgenden Regulierungsliste gefunden Chemical Footprint Project - Chemikalien von hoher Bedenklichkeitsliste Die Europäische Union (EU) die Verordnung (EG) NR 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen - Anhang VI EU-Europäische Chemikalien-Agentur (ECHA) Community Rolling Action Plan (CoRAP) Liste von Stoffen Europa EG-Verzeichnis

Flexitec Harz

Europäische Union - Europäisches Inventar bestehender handelsüblicher chemischer Substanzen (EINECS)
Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) – Von den IARC-Monographien klassifizierte Stoffe – Nicht als krebserregend eingestuft
Österreich Arbeitsplatzgrenzwerte - Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)

Zusätzliche Regulierungsinformationen

Nicht zutreffend

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

Informationen nach 2012/18/EU (Seveso III):

Seveso Kategorie	P5a, P5b, P5c
------------------	---------------

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

Nationaler Inventarstatus

Nationale Inventar	Stellung
Australien - AIIC / Australien Nicht den industriellen Einsatz	Ja
Kanada - DSL	Ja
Kanada - NDSL	Nein (Styrol; Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).]; 2,2'-Oxydiethanol; 1,2,4-Trimethylbenzol; Mesitylen; Hydrochinon)
China - IECSC	Ja
Europa - EINECS / ELINCS / NLP	Ja
Japan - ENCS	Nein (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, leichte; Naphtha, wasserstoffbehandelt, niedrigsiedend; [Komplexe Kombination von Kohlenwasserstoffen, erhalten durch Wasserstoffbehandlung einer Erdölfraction in Gegenwart eines Katalysators. Besteht aus Kohlenwasserstoffen mit Kohlenstoffzahlen vorwiegend im Bereich von C4 bis C11 mit einem Siedebereich von etwa -20 oC bis 190 oC (-4 oF bis 374 oF).])
Korea - KECI	Ja
Neuseeland - NZIoC	Ja
Philippinen - PICCS	Ja
USA - TSCA	Ja
Taiwan - TCSI	Ja
Mexiko - INSQ	Ja
Vietnam - NCI	Ja
Russland - FBEPH	Ja
Legende:	Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Einer oder mehrere der CAS-gelisteten Inhaltsstoffe befinden sich nicht im Inventar. Diese Zutaten können ausgenommen sein oder erfordern eine Registrierung.

ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben

Bearbeitungsdatum	26/07/2024
Anfangsdatum	24/06/2024

Volltext Risiko-und Gefahrencodes

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H341	Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H361f	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zusammenfassung der SDS-Version

Version	Datum der Aktualisierung	Abschnitte aktualisiert
---------	--------------------------	-------------------------

Flexitec Harz

Version	Datum der Aktualisierung	Abschnitte aktualisiert
1.3	26/07/2024	Mögliche Gefahren - Einstufung, Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen - Belichtungsstandard, Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen - Zutaten

Weitere Informationen

Die Klassifizierung der Zubereitung und ihrer einzelnen Bestandteile basiert auf offiziellen und autoritativen Quellen sowie einer unabhängigen Überprüfung durch das Chemwatch Classification Committee unter Verwendung verfügbarer Literaturverweise.

Das Sicherheitsdatenblatt (SDS) ist ein Instrument zur Gefahrenkommunikation und sollte zur Unterstützung bei der Risikobewertung verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die gemeldeten Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen Risiken darstellen. Risiken können anhand von Expositionsszenarien bestimmt werden. Maßstab der Verwendung, Häufigkeit der Verwendung und aktuelle oder verfügbare technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz
EN 340 - Schutzkleidung
EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.
EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien
EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Abkürzungen und Akronyme

- PC—TWA: Zulässige Konzentration - Zeitgewichteter Mittelwert
 - PC—STEL: Zulässige Konzentration-Kurzzeitexpositionsgrenzwert
 - IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
 - ACGIH: Amerikanischer Verband der Staatlichen Industriehygieniker
 - STEL: Kurzzeitexpositionsgrenzwert
 - TEEL: Vorübergehender Grenzwert für Notfallexposition.
 - IDLH: Unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdende Konzentrationen
 - ES: Expositionsstandard
 - OSF: Geruchssicherheitsfaktor
 - NOAEL: Kein beobachteter negativer Effekt
 - LOAEL: Niedrigster beobachteter negativer Effekt
 - TLV: Schwellengrenzwert
 - LOD: Grenze des Nachweises
 - OTV: Geruchsschwellenwert
 - BCF: BioKonzentrations-Faktoren
 - BEI: Biologischer Expositionsindex
 - DNEL: Abgeleiteter Wirkungsschwellenwert
 - PNEC: Vorhergesagte wirkungslose Konzentration
-
- AIIC: Australisches Inventar der Industriechemikalien
 - DSL: Liste inländischer Stoffe
 - NDSL: Liste ausländischer Stoffe
 - IECSC: Inventar der chemischen Stoffe in China
 - EINECS: Europäisches Inventar der Altstoffe
 - ELINCS: Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
 - NLP: Nicht-mehr-Polymere
 - ENCS: Inventar vorhandener und neuer chemischer Stoffe
 - KECI: Koreanisches Altstoffinventar
 - NZIoC: Neuseeländisches Chemikalieninventar
 - PICCS: Philippinisches Inventar von Chemikalien und chemischen Stoffen
 - TSCA: Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe
 - TCSI: Taiwanisches Verzeichnis chemischer Stoffe
 - INSQ: Nationales Verzeichnis der chemischen Stoffe
 - NCI: Nationales Chemikalieninventar
 - FBEPH: Russisches Register potenziell gefährlicher chemischer und biologischer Stoffe

Klassifizierung und Verfahren zur Ableitung der Klassifizierung für Gemische gemäß Regulation (EC) 1272/2008 [CLP]

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	Klassifizierungsverfahren
Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3, H226	Auf Basis von Testdaten
Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, H315	Rechenmethode
Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, H319	Rechenmethode
Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2, H361d	Rechenmethode
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 1, H372	Rechenmethode

Betrieben von AuthoriTe, von Chemwatch.

Flexitec Harz
